## Allgemeine Hinweise:

**Anmeldung:**
Bitte melden Sie sich bis **spätestens 2. Mai 2011** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen. Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. **Die Anmeldungen werden von uns nicht bestätigt. Wir melden uns nur im Falle einer Änderung.**

**Stornobedingungen:**
Geben Sie Stornierungen bitte schriftlich bekannt. Bei Stornierungen nach dem **2. Mai 2011** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich.

**Seminarbeitrag:**

| | |
|---|---|
| ÖWAV-Mitglieder: | **€ 210,–** (+ 20 % USt.) |
| Nichtmitglieder: | **€ 360,–** (+ 20 % USt.) |
| StudentInnentarif (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung) gilt nicht für WerkstudentInnen: | **€ 25,**– (+ 20 % USt.) |

Inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein.

Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

**Veranstalter:** Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47,
**Organisatorische Hinweise:** Irene Peyerl, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: peyerl@oewav.at

## ANMELDUNG:

**per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: peyerl@oewav.at**
Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:
**„Feststoffmanagement in der Praxis“**
**am 11. Mai 2011, Bundesamtsgebäude – 1030 Wien, Radetzkystraße 2**

Vor- und Zuname (mit Titel): .....

Dienststelle, Firma, Organisation: .....

Adresse: .....

Rechnungsadresse (falls abweichend): .....

.....

Telefon/Fax: .....

E-Mail: .....

ÖWAV-Mitglied: o ja o nein
StudentIn: o ja o nein

(Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)
Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Feststoffe 22359“)

Datum: Unterschrift:

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

zukunft
1909-2011
denken

# Feststoffmanagement in der Praxis

**Vorstellung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs Fließgewässermodellierung – Feststofftransport und Gewässermorphologie**

**Datum:** **Mittwoch, 11. Mai 2011**

**Ort:** **Bundesamtsgebäude – Festsaal**
1030 Wien, Radetzkystraße 2

**Leitung:** **Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack**
Universität für Bodenkultur Wien

BOKU IWHW IM FLUSS

lebensministerium.at

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien
Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47, buero@oewav.at, www.oewav.at

# PROGRAMM

| | |
|---|---|
| 09:30 – 10:00 | **Registrierung und Begrüßungskaffee** |
| 10:00 – 10:20 | **Begrüßung und Eröffnung**<br>Präs. BR h.c. DI Roland Hohenauer, Büro Dr. Lengyel ZT GmbH, für den ÖWAV<br>MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer, Lebensministerium |
| 10:20 – 10:50 | **Rolle der Feststoffe im Längskontinuum**<br>Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack, Universität für Bodenkultur Wien |
| **Block I:**<br>Moderation: | **Feststofftransport und Gewässermorphologie – Vorstellung des Arbeitsbehelfs**<br>MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer, Lebensministerium |
| 10:50 – 11:10 | **Mathematische und numerische Grundlagen der Feststoffmodellierung**<br>DI Dr. Michael Tritthart, Universität für Bodenkultur Wien |
| 11:10 – 11:30 | **Daten, Bedarf und Qualität**<br>DI Petra Lalk, Lebensministerium |
| 11:30 – 11:50 | **Modellaufbau, Kalibrierung, Validierung**<br>a.o.Univ.-Prof. DI Dr. Friedrich Schöberl, Universität Innsbruck |
| 11:50 – 12:15 | ***Fragen und Diskussion*** |
| 12:15 – 13:30 | **Mittagessen** |
| **Block II:**<br>Moderation: | **Umgang in der Praxis, Modelle und Lösungen**<br>Univ.-Lektor DI Dr. Otto Pirker, Verbund Hydro Power AG |
| 13:30 – 13:50 | **Möglichkeiten und Grenzen numerischer Feststofftransportmodelle**<br>DI Dr. Michael Hengl, Bundesamt für Wasserwirtschaft |
| 13:50 – 14:10 | **Feststoffmodellierung in der Schweiz**<br>Dipl. Bauing. ETH Dr. Roni Hunziker, Hunziker, Zarn & Partner – Ingenieurbüro für Fluss- und Wasserbau |
| 14:10 – 14:30 | **Stauraummanagement**<br>Ass.-Prof. DI Dr. Helmut Knoblauch, Technische Universität Graz |
| 14:30 – 14:50 | ***Fragen und Diskussion*** |
| 14:50 – 15:20 | **Kaffeepause** |
| 15:20 – 15:40: | **Eintiefungsproblematik an Fließgewässern**<br>DI Dr. Roland Schmalfuß, DonauConsult |
| 15:40 – 16:00 | **Ökologische Bedeutung der Feststoffe**<br>o.Univ.-Prof. Dr. Mathias Jungwirth, Universität für Bodenkultur Wien |
| 16:00 – 16:20 | ***Fragen und Diskussion*** |
| 16:20 – 16:30 | **Zusammenfassung**<br>Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack, Universität für Bodenkultur Wien |

**Seminarinhalt:**
Das Feststoffmanagement gewinnt in der Praxis ständig an Bedeutung. Beispielsweise verdeutlichten die Hochwässer der letzten 10 Jahre den Zusammenhang mit dem Feststofftransport (z. B. Verwerfungen), Sohleintiefungen führen zu technischen und ökologischen Problemen und die Verlandungserscheinungen von Speichern erfordern ein Stauraummanagement. Die Modellierung des Feststofftransports und der Gewässermorphologie bildet daher einen zentralen Bestandteil künftiger Planungen und des Fließgewässermanagements und wurde in den letzten drei Jahren vom Arbeitsausschuss „Fließgewässermodellierung" im ÖWAV intensiv behandelt. Die Zielsetzung des Arbeitsausschusses liegt in der Erstellung von Arbeitsbehelfen zur Fließgewässermodellierung für die Praxis. Als erster Schritt erfolgte die Bearbeitung der Wasserbewegung. Das Ergebnis wurde als ÖWAV-Arbeitsbehelf „Hydrodynamik" gemeinsam mit dem Lebensministerium veröffentlicht. Der nun vorliegende zweite Arbeitsbehelf stellt in 12 Kapiteln die Modellierung des Feststofftransports und der Gewässermorphologie von Fließgewässern dar und wird beim Seminar vorgestellt und verteilt.

Die Ziele dieses Arbeitsbehelfes liegen in der praxisorientierten Erläuterung der Grundlagen des Feststofftransportes und der Flussmorphologie, der Darstellung der Mechanismen des Sedimenttransports, der Beschreibung der mathematischen Grundlagen und Berechnungsmöglichkeiten, der Vorstellung und dem Vergleich von verfügbaren Modellen als Grundlage für die Modellauswahl sowie der Diskussion des praxisnahen Einsatzes der Feststofftransportmodellierung.

**Zielgruppe:**
Planer, Verwaltung, Behörden, Universitäten, Hochwasserverbände, Ausrüsterfirmen

---

**Anreisehinweis:**
Das Bundesamtsgebäude ist mit der Straßenbahnlinie 1 (vormals N) (Richtung Prater, Station Hintere Zollamtsstraße) direkt zu erreichen. Die Station der Straßenbahnlinie O ist 2 Minuten entfernt (Station Hintere Zollamtsstraße). Mit der Ringlinie 2 fährt man bis zur Station Julius-Raab-Platz.
Die U-Bahn (U1, U4) ist ca. 5 Minuten Gehweg (Richtung Urania) entfernt (Station Schwedenplatz). Die Station Landstraße (U3, U4) ist über die Hintere Zollamtsstraße in ca. 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

**Anreise mit dem Auto:** Vor dem Bundesamtsgebäude ist eine Fußgängerzone eingerichtet, daher besteht keine unmittelbare Zufahrt.

**Parkmöglichkeit**
(kostenpflichtige Tiefgarage):

Radetzky-Garage
1030, Hintere Zollamtstraße 2

Georg Coch-Platz Garage
1010, Georg-Coch-Platz